

H. A.

Nicolaihaus verliert die Nutzer

UNNA ■ Das Aus für das Städtenetzwerk ist besiegelt. Zum Wochenende stellt die mit vier Kräften besetzte Geschäftsstelle im Nicolaihaus ihren Betrieb ein. Das teilten Geschäftsführer Arnd Pricibilla und seine Mitarbeiterinnen gestern in einer kurzen Abschiedsnotiz mit. Die Finanznot des Städtenetzwerkes war im April bekannt geworden, nachdem eine Gläubigerin die Insolvenz beantragt hatte (wir berichteten). Nun scheinen sich die Hoffnungen auf ein neues, tragfähiges Finanzierungsmodell zerschlagen zu haben.

Das Städtenetzwerk ist ein Verein, dem 128 Kommunen aus Nordrhein-Westfalen als Mitglied angeschlossen sind. Sein Zweck bestand im Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen den Kommunen. Faktisch war die in Unna ansässige Geschäftsstelle eine Art Beratungsgesellschaft: Wer etwa ein Freibad oder eine Begegnungsstätte privatisieren will, konnte sich bislang via Städtenetzwerk erkundigen, wie andere Kommunen diese Aufgabe gemeistert haben.

Mit der Betriebsaufgabe verliert das Nicolaihaus seinen letzten aktiven Nutzer. Neben dem Städtenetzwerk ist dort noch die Internationale Komponistinnenbibliothek untergebracht, die aber zurzeit auch kein eigenes Personal hat und nur nach Rücksprache mit dem Kulturbereich der Stadt zugänglich ist. Außerdem nutzen die Weinfreunde vom Hellweg den Keller als gut gesichertes Weinlager. Unregelmäßig gibt es noch Vortragsabende der Geschichtswerkstatt und – zuletzt immer seltener – kleine Konzerte.

Genuss lernen mit den Weinfreunden

Edle Tropfen, Brände und Käsesorten bei den neuen Verkostungen

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Bei Riesling, Käse und edlen Bränden gibt es bei den Weinfreunden vom Hellweg im zweiten Halbjahr viel Gelegenheit, über die Kunst des Genießens zu sinnieren. Der Verein pflegt die Freude am guten Geschmack mit immer wieder neuen Entdeckungen.

Immerhin 93 Mitglieder zählte der Verein zur jüngsten Jahreshauptversammlung – ein beachtlicher Wert für einen Ort in der vinologischen Diaspora. Ihr Ziel ist es, den gepflegten Genuss zu kultivieren – nicht nur für sich selbst, sondern auch im Sinne eines gesellschaftlichen Auftrages, weshalb die Veranstaltungen der Weinfreunde prinzipiell auch Vereinsfremden offen stehen.

Die Schule des Genusses bietet im kommenden Halbjahr drei Abende mit jeweils völlig anderen Zuschnitten. Eher klassisch geht es los, wenn Peter Schampera und Detlef Krischek im Kunstverein an der Mühlenstraße am 4. August um 19.30 Uhr den Riesling als weltweit wertvollste Weißweintraupe vorstellen. Sie wird international angebaut, hat sich aber gerade an Mosel und Rhein als Königin der Rebsorten etabliert. Die Unterschiede der einzelnen Anbauggebiete zu beschreiben – und zu erschmecken – ist Ziel dieses Abends.

Neuland erkunden die Weinfreunde am 20. Oktober, ebenfalls um 19.30 Uhr im Kunstverein, mit einem „Genussabend mit feinsten Bränden“. Expertin Stefanie Klöckner führt ihre Gäste in die Welt der Destillate ein und unternimmt mit ihnen eine sensorische Übung auf einem „Riechparcours“. Dazu gibt es internationale Käsesorten und handgeschöpfte Schokolade.

„Käsespezialitäten und Wein“ ist der Abend am 10. November, wieder um 19.30 Uhr im Kunstverein überschrieben. Beides zählt zu den ältesten Lebensmitteln der Welt, die über Jahrhunderte zu immer komplexeren Genussmitteln fortentwickelt wurden. Der Weinfreundevorsitzende Reiner Schäfer moderiert diesen Abend mit Anette Wellie, Inhaberin einer Hofkäserei.

Bereits ausgebucht sind für die Weinfreunde die Studienfahrten zu den Weinhandelsstätten in Bremen und Lübeck und in die Emilia Romagna. Zum Jahresausklang wird es auch diesmal eine Weingala geben, die im Kunstverein am 2. Dezember geplant ist.

Eine kleine Veränderung gibt es im Verein noch intern: Hermann Bley rückt als neuer Schriftführer in den Vorstand auf. Seine Vorgängerin Heidi Schäfer kann sich dadurch verstärkt auf die Organisation von Veranstaltungen konzentrieren.

12.4.2011

Die Gesetze des Weins

UNNA ■ Was ist ein „Wein mit geschützter Ursprungsbezeichnung“? Wann kann ein Wein als Landwein und wann als Qualitätswein bezeichnet werden? Was unterscheidet einen Roséwein von einem Weißherbst? Diesen und vielen anderen Fragen gehen die Weinfreunde vom Hellweg am Donnerstag, 14. April, auf den Grund.

Nach dem satirisch-lyrischen „Schwerpunkt“ im Februar und dem Bordeaux-Abend im März wollen die Weinfreunde sich im April einer eher trockenen, aber doch interessanten Materie widmen: dem deutschen und europäischen Weinrecht, das sich zurzeit in einer großen Umbruchphase befindet.

Auch wenn Weinkennern viele Begriffe und Fakten durchaus geläufig sind, sollten sie es nicht versäumen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Hermann Bley will mit den Zuhörern eine unterhaltsame „Rundreise“ durch das deutsche und europäische Weinrecht mit vielen interessanten aber auch überraschenden Details unternehmen. Selbstverständlich soll auch der Genuss nicht zu kurz kommen, deshalb werden die Weinfreunde – passend zum „trockenen“ Thema – auch entsprechende Weine ausschenken.

Beginn des Themenabends am Donnerstag in den Räumen des Kunstvereins an der Mühlenstraße 4c ist um 19.30 Uhr. Die Kosten betragen pro Person 18 Euro, Vereinsmitglieder bezahlen drei Euro weniger. Wer sich anmelden möchte, überweist schnell den Betrag auf das Vereinskonto: Stichwort „Weinrecht“, Kontonummer 8607186, BLZ 44350060, Sparkasse Unna.

16.3.2011

Bordeaux als Eigengewächs

UNNA ■ Die Weinfreunde vom Hellweg ernten immer wertvollere Früchte aus ihrem vereinseigenen Weinkeller im Nicolaihaus. Erstmals verkosten die Mitglieder Bordeaux-Weine, die jung eingekauft worden sind und die Lagerzeit bis zur Trinkreife ausschließlich in dem gut gesicherten Kellerabteil verbracht haben. Am morgigen Donnerstag, 17. März, bitten die Bordeaux-Experten Detlef Krischek, Frank Schepp, Peter Schampera und Dr. Ralph Tegethoff um 19.30 Uhr in die Räume des Kunstvereins an der Mühlenstraße 4c.

Satire und Lyrik rund um den Wein

HA 15. Feb. 2011
Weinfreunde vom Hellweg haben den
Kabarettisten Christoph Rösner zu Gast

UNNA ■ Sie kennen ihn und sie genießen ihn: den Wein. Die Weinfreunde vom Hellweg laden nun dazu ein, den Wein gemeinsam mit dem Kabarettisten Christoph Rösner auf eine neue Art und Weise kennenzulernen: eine lyrische und satirische.

Christoph Rösner führt interessierte Weinfreunde am kommenden Donnerstag, 17. Februar, ab 19.30 Uhr im Kunstverein Unna, Mühlenstraße 4c, in die älteste alkoholische Trinkkultur der Menschheit ein. Vom antiken Persien bis zur Neuzeit hat der Wein Dichter, Denker und andere Abhängige in seinen Bann gezogen und sie zu den schönsten Texten inspiriert.

Mit langen Abgängen und feinen Zitrusaromen tauchen die Gäste in die weinselige Lyrik eines Friedrich Hölderlin ein. Noah taucht als bibli-

scher Winzer und Genießer auf. Griechen und Römer galt Wein als ein göttliches Geschenk, Salomo verordnete ihn als Arznei für Leiden. Goethe, Grimm und Gernhardt verewigten den vergorenen Traubenmost in unsterblichen Texten und Gedichten.

Der „Kunstverein Unna“ präsentiert in den Räumen der alten Mühle am gleichen Abend eine Ausstellung von Objekten aus Stahl, Stein und Papier von der Künstlerin Heide Reinhardt. 1925 in Stettin geboren, lebte und arbeitete die Bildhauerin in Holzwickede.

Über 13 Jahre war Reinhardt Mitglied im Kuratorium der Kulturstiftung. Sie war als Erzieherin und Werklehrerin an verschiedenen Schulen und weiterbildenden Instituten tätig, bis sie 1981 ein Studium der Bildhauerei an der Fachhochschule Dortmund begann. ■ fü

Wein und Kunstgenuss

UNNA ■ Kunst aus Stahl, Stein und Papier von Heide Reinhardt und dazu ein Weinseminar der ganz besonderen Art, nämlich satirisch und lyrisch, aber dennoch lehrreich – das alles genossen die Weinfreunde vom Hellweg gestern Abend in ihrem neuen Refugium, den Räumen des Unnaer Kunstvereins an der Mühlenstraße.

Der Kabarettist Christoph Rösner führte die Weinfreunde in die älteste alkoholische Trinkkultur der Menschheit ein.

Dass dann auch ein paar Schlückchen des edlen Tropfens verköstigt wurden, versteht sich von selbst. ■ fü



Die Weinfreunde erlebten gestern Abend unter der Leitung von Christoph Rösner ein Weinseminar der besonderen Art. ■ Foto: Udo Hennes

H.A.

Dienstag, 11. Januar 2011

Für Freunde des guten Tropfens

Weinfreunde vom Hellweg bieten
neues Programm in neuen Räumen

neues Programm in neuen Räumen

Von Yvonne Schütze-Fürst

UNNA ■ Die Weinfreunde am Hellweg haben nicht nur das Halbjahresprogramm fertig, sie haben auch ein neues Domizil. Bereits zu ihrem Neujahrsempfang vor wenigen Tagen trafen sie sich in den Räumen des Kunstvereins, der alten Mühle an der Mühlenstraße.

Und dort sollen auch die künftigen Treffen stattfinden. Was aber nicht heißt, so betonte gestern Reiner Schäfer in einem Gespräch mit unserer Redaktion, dass damit die Mitgliedschaft im Kulturverein der Lindenbrauerei aufgekündigt werde. Im Gegenteil, die Weinfreunde werden den Kulturverein weiterhin unterstützen, auch wenn die Veranstaltungen künftig nicht mehr im Atelier der Lindenbrauerei abgehalten werden.

Die neuen Räume bieten den Weinfreunden viel Raum für Weinproben und mehr. Und es steht ein Keller zur Verfügung, in dem die Utensilien aufbewahrt werden. So muss sie der Vorsitzende nicht immer erst von zu Hause mitbringen. 95 Mitglieder zählen die Weinfreunde vom Hellweg zurzeit. Gäste sind zu den Veranstaltungen immer willkommen.

Bereits am Freitag, 28. Januar, trifft sich der „Stamm-tisch Tirol“ und zwar im Katharinentreff, Katharinenplatz 1, ab 19 Uhr. Die Mitglieder wollen die Erinnerung an die Fahrt nach Südtirol wach halten und den Wein, den sie vorsorglich in reichem Maße mitgebracht haben, verkosten. Dazu gibt es Südtiroler Speck und Käse. Anmeldungen nimmt Helmut Eichhorst, Tel. 023 03 / 403 26, entgegen. Der Kostenbeitrag für alle, die nicht an der Reise teilgenommen haben, beträgt 15 Euro pro Person. Am 15. Januar ist Anmeldeschluss, dann sollte das Geld auf das Konto 462762 bei der Sparkasse Unna eingezahlt sein.

Ein satirisch-lyrisches Weinseminar steht am Donnerstag, 17. Februar, ab 19.30 Uhr auf dem Programm. Treffen ist in der Mühlenstraße 4c. Christoph

Rösner führt die Teilnehmer in die älteste alkoholische Trinkkultur der Menschheit ein.

Der März ist der Bordeaux-Monat. Am Donnerstag, 17. März, ab 19.30 Uhr werden die Weinfreunde den guten Tropfen nicht nur verkosten, sondern sich auch erklären lassen, was es mit der Klassifikation des Bordeaux auf sich hat. Die Bordeaux-Spezialisten Detlef Krischek, Frank A. Schepp, Peter Schampera und Dr. Ralph Tegethoff freuen sich auf den Abend in den Räumen des Kunstvereins.

Einblick in das internationale Weinrecht erhalten die Teilnehmer am Donnerstag, 14. April, ab 19.30 Uhr wieder in den Räumen des Kunstvereins. Die Moderation übernimmt Hermann Bley.

Die Weinreise Saale-Unstrut steht dann vom 29. April bis 4. Mai auf dem Programm. Die Weinfreunde schauen sich auf ihrer zehnten Reise das nördlichste der 13 deutschen Weinbaugebiete an. Die Reise ist bereits ausgebucht.

Es folgt ein Besuch bei den Freunden in Österreich vom 13. bis 15. Mai, denn die Österreichische Weinbruderschaft, ebenso wie die Weinfreunde vom Hellweg Mitglied der deutschsprachigen Weinbruderschaften, feiert mit einem Feist des Weines in Wien 40-jähriges Bestehen.

Weiter geht es im Juni mit einer weinkundlichen Exkursion. Und zwar nach Arnsberg, denn dort wollen die Weinfreunde sich im Rahmen einer Stadtführung über die „Arnsberger Weingeschichte vom Mittelalter bis heute“ informieren.

Der Rundgang endet mit einer Weinprobe im Gewölbe eines eindrucksvollen Weinkellers.

So weit das erste Halbjahr, doch die Weinfreunde planen bereits weiter.

So soll es künftig gemeinsame Veranstaltungen von Kunstverein und Weinfreunden geben. Auch ist eine Entdeckungsreise in eine äußerst spannende, aber wenig bekannte Region Italiens geplant. Vom 24. September bis 1. Oktober geht es in die Emilia Romagna.